

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 15.06.2015
Sitzungsdauer:	18:00 - 21:10 Uhr
Sitzungsort:	Kindertagesstätte "Waldesrand", Waldweg 1 in Grieben, Hort Grieben, Kita „Friedrich-Fröbel“ und anschl. Sitzungszimmer im Rathaus

 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung

 Bernd Liebisch
Vorsitzender

 Birgit Wesemann
Protokollführerin

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Bernd Liebisch

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Frau Edith Braun

Herr Tim Lange

Herr Falk Mainzer

Herr Wolfgang März

Herr Jörg Rudowski

Frau Janine Steinig-Pinnecke

sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Herr Holger Müller

Ortsbürgermeister

Frau Rita Platte

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt

Frau Barbara Stutzer

Gäste

Herr Kunde

Herr Heim

Abwesend:

Mitglieder

Herr Gerhard Borstell entsch.-Vertr. Herr Mainzer

Frau Petra Fischer entsch.

Frau Kathleen Kraemer entsch.-Vertr. Herr März

Herr Manfred Pecker entsch- Vertr. Frau Braun

sachkundige Einwohner

Herr Hein Wiese unentsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 15.06.2015, beginnend um 18:00 Uhr vor der Kindertageseinrichtung "Waldesrand" in Grieben, Waldweg 6, danach im Hort Grieben, Chausseestraße 20 und anschließend in der Kindertageseinrichtung „Friedrich-Fröbel“ in Tangerhütte, Neustädter-Ring 4. Die Weiterführung der Sitzung erfolgt nach den Besichtigungen ab ca. 20:15 Uhr im Rathaus, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Besichtigung der Kindertageseinrichtung "Waldesrand" in Grieben (18:00-18:40 Uhr)
4. Besichtigung des Hortes in Grieben (18:45-19:15 Uhr)
5. Besichtigung der Kindertageseinrichtung "Friedrich-Fröbel" in Tangerhütte (19:30-20:10 Uhr)
6. Information des Vorsitzenden der Kreissenorenvertretung Stendal Herr Dr. Kessel
7. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.04.2015
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden
9. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung

10. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 27.04.2015
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil**TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Herr Liebisch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit her.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung werden festgestellt.

TOP 3: Besichtigung der Kindertageseinrichtung "Waldesrand" in Grieben (18:00-18:40 Uhr)

In der Einrichtung werden 10 Krippen- und 21 Kindergartenkinder betreut. Die Vollverpflegung in der Einrichtung mit 3 € pro Kind/Tag geht über externen Anbieter.

Folgende Feststellungen wurden getroffen:

Feststellungen	Bemerkungen
Malermäßiger Renovierungsbedarf ist groß (Wände, Türen...)	1.900 € als Aufwand für Renovierungen geplant
Fußböden teilweise sehr alt und Gefahr durch Türschwellen	2.000 € für Fußboden Krippe geplant.
Elektroleitung liegen über Putz	
Dachaufbau prüfen, (Dach-Dämmung- Deckentäfelung Schmutz- oder Schadstoffbelastung)	
Fensterisolierung prüfen	
Unzureichender teilweise defekter Sonnenschutz (nur innen), neu von außen am Gebäude ist zielführend	
Problematisch ist die Kläranlage, kein Anschluss zwang	2015 mit 18.000 € im Haushalt enthalten
Sanitäranlegen Erzieherbereich unsaniert	
Außenbereich Eingrenzung Sandkasten	Im Haushalt 2015 dafür 2.500 € eingestellt.

- Sanitärbereich wurde vor 2 Jahren saniert (Krippen, Kindergarten und behinderten gerechter Teil)
- Brandschutzaufgaben sind zum jetzigen Zeitpunkt aller erfüllt.
- Bei der Erstellung der Investitionsliste sollte der Aspekt der zukunftsfähigen Nutzung des Gebäudes Berücksichtigung finden.
Betrachtung der Kapazität und Auslastung der Einrichtung Waldesrand unter der Berücksichtigung der Kapazität und Auslastung der nächstgelegenen Kindertagesstätte in Bittkau.
- Kurz wurde auf den alten Krippenteil eingegangen, der sich auf dem Grundstück befindet und im Rahmen ISEK als Gebäude für Seniorenbetreuung im ostelbischen Bereich eine interessante Entwicklung bringen kann.

TOP 4: Besichtigung des Hortes in Grieben (18:45-19:15 Uhr)

In der Einrichtung werden 27 Schüler betreut.

Ab 01.08. wird ein Zuwachs bis zur Auslastung der Kapazität der Einrichtung erwartet. Betreuungszeiten: 6-8 Uhr und 13:30-17 Uhr

Die Frage nach einer Unterbringung integrativer Schüler, zunächst für die Ferienzeit, wurde im Ausschuss angesprochen. Es liegen 3 Anträge für Schüler der EG, die teilweise an Schulen außerhalb der EG beschult werden, vor.

Der Ausschuss wurde darüber informiert, dass Anträge von Eltern vorliegen.

Frau Stutzer informierte, welche Voraussetzungen notwendig sind um eine Betriebserlaubnis zu erhalten.

Danach wurde der Hort, bestehend aus zwei Räumen zuzüglich Sportraum, besichtigt.

Bedingungen zur Betreuung integrativer Schüler:

- ❖ Fachpersonal-Heilpädagoge
- ❖ Rückzugsraum notwendig, Lehrerzimmer lagemäßig ideal,
- ❖ Hausaufgabenbereich ,Raum 2, wird umgestaltet in Gruppenraum
- ❖ Hausaufgaben werden in Klassenräumen erledigt, Absprache mit Schulleitung notwendig.

Folgende Feststellungen wurden getroffen:

- Fachpersonal jetzt einstellen und eigenes für später qualifizieren (Frau Langner hat Kolleginnen die Interesse signalisiert haben)
Maßnahme ist nicht Bestandteil der HH 2015, nur über außerplanmäßige Ausgabe möglich.
- neues Lehrerzimmer malern, Wasser und Stromanschluss muss hergestellt werden (Ferienzeit muss unproblematisch dazu genutzt werden)
- altes Lehrerzimmer malern und ausstatten,
- neue Ausstattung für alten Hausaufgabenraum

Finanzielle Auswirkungen müssen ermittelt werden (Personalausgaben, Aufwand für Instandsetzung, Ausstattung und Sachausgaben)

TOP 5: Besichtigung der Kindertageseinrichtung" Friedrich-Fröbel" in Tangerhütte (19:30 20:10 Uhr)

In der Einrichtung werden 87 Kinder in 8 Gruppen betreut.

Einrichtung wurde über Fördermittel in den letzten Jahren saniert.

Außenanlagen :

Mängel aus der Sicherheitsgehung müssen abgestellt werden

(Holzhäuser, neuer Sand, Gehwegplatten im hinteren Spielplatzbereich stellen Gefahrenquelle da, Sonnenschutz unzureichend)

Folgende Feststellungen wurden getroffen:

	Bemerkungen
Beseitigung der Mängel aus der Begehung TÜV	
Beschaffung eines Sonnenschutzes für den Spielbereich	
Zeitnahe Umrandung der Sandspielfläche	
Sturzmatte vor Rutsche	
neue Sandauffüllung	
Farbe Türen hinten? 1 Waschraum, original alt genutzt?	
Wünschenswert ist krippengerechtes Außenspielgerät	

Allgemeine Information auf Nachfrage zur Verpflegung.

Die Einrichtung bietet Vollverpflegung an. Mittag 2 € von Lebenshilfe und Frühstück, Obstpause und Vesper werden in der Küche für 1,20 € gefertigt.

TOP 6: Information des Vorsitzenden der Kreissenorenvertretung Stendal Herr Dr. Kessel

Herr Liebisch begrüßt Herrn Dr. Kessel, Vorsitzender der Kreissenorenvertretung Stendal und Herrn Lindner, Vorsitzender des DRK.

Herr Dr. Kessel bedankt sich, dass er die Möglichkeit hat, die Probleme der älteren Bevölkerung vorzutragen. Seit 15 Jahren ist er Vorsitzender des 1996 gegründeten Kreissenorenrates, der sich 2004 als gemeinnütziger Verein „Kreissenorenvertretung Stendal e.V.“ beim Amtsgericht Stendal eintragen lassen hat. Dieser Verein vertritt die Interessen der älteren Bürger im Landkreis Stendal und versteht sich als Organ der Meinungsbildung und vor allem des Erfahrungsaustausches, auf soziales, wirtschaftliches und kulturelles Gebiet. Der Verein ist parteiunabhängig und arbeitet ehrenamtlich. Zum Erfahrungsaustausch müssen Vertreter aus den einzelnen Kommunen an einem Tisch sitzen, die Be-

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

scheid wissen, wie es in ihren Ortschaften aussieht. Für die EG Stadt Tangerhütte sieht es so aus, dass sie eine abnehmende Gesamtbevölkerung hat. Im Jahr 2008 waren es noch über 12.000 Einwohner und es wird für das Jahr 2025 nur noch ca. 9.000 Einwohner (25% Rückgang) prognostiziert. Bei der Altersgruppe ab 65 sieht es umgekehrt aus. Im Jahr 2008 waren in dieser Altersgruppe 2.883 Einwohner und im Jahr 2015 wären es lt. Prognose ca. 2.975 Einwohner sein. In einigen Jahren wird jeder dritte in Tangerhütte und Umgebung im Rentenalter sein. Das bedeutet, dass man sich um diese Altersgruppe etwas mehr kümmern müsse. Er bittet, dass sich aus dem Territorium mehr Ehrenamtliche bereifinden. Es fehlen Vertreter aus den kleineren Gemeinden, z.B. Lüderitz, Grieben. Er gibt einige Beispiele der Organisation und Unterstützung der älteren Einwohner und Pflegebedürftigen, altengerechte Wohnungen, Nahverkehr, Ruftaxis, Raum für Rollator, mobile Dienste, Kurzzeit- und Tagespflege in Altersheimen, Arztpraxen in Busse, soziale und kulturelle Begegnungsorte. Zurzeit gibt es im LK Stendal 20 stationäre Pflegeeinrichtungen mit ca. 1.500 Plätzen.

Frau Braun findet, dass die gegebenen Anregungen in unsere Arbeit mit aufgenommen werden sollte. In Grieben hat heute Frau Platte gesagt, dass sie sich gut vorstellen könne, dass im Anbau der Kindereinrichtung Grieben evtl. eine Tagespflege für ältere Einwohner anzubieten. Sie erinnert an das ehemalige Kinderheim in Groß Schwarzlosen. Das ist ein wunderbarer Standort für altersgerechte Wohnen oder für eine Pflegeeinrichtung. Vielleicht findet man dafür einen Träger, der sich mit der Fördermittelpraxis und mit der ganzen Problematik auseinandersetzen kann.

Herr Brohm merkt an, dass es verschiedene Handlungsfelder gibt. Das große Thema ist die Daseinsversorgung, z.B. Leader beschäftigt sich damit. Die Statistiken sind bekannt. Stendal ist einer der ältesten Landkreise, auch die EG. In unseren Ortschaften treffen sich die älteren Einwohner regelmäßig. Es sind sogar Leute, kommunal beschäftigt, die sich darum kümmern. In ISEK wurde das Thema auch schon diskutiert. Bei der Herausforderung mit dem mobilen Dienst werden wir schauen müssen, wie man es hinbekommt. Die altersgerechten Wohnungen sind auch eine Herausforderung. Bei der Barrierefreiheit ist man in den Ortschaften viel weiter als in Tangerhütte. Für Ratschläge und Ideen von Herrn Dr. Kessel ist er offen.

Herr Dr. Kessel sagt, dass man im Territorium Leute hat, die in der Kreissenorenvertretung mitwirken. In Osterburg wurde ein altes ungenutztes Haus von der Wohnungsbaugenossenschaft altersgerecht und zu vertretbaren Preisen hergerichtet wurde. In Stendal entstehen durch Rück- und Umbau altersgerechte Wohnungen. Er wird nicht jede Woche in der EG erscheinen, um gute Ratschläge zu erteilen.

Herr Liebisch stellt fest, dass für die Kreissenorenvertretung wichtig ist, Ansprechpartner in den kleineren Ortschaften zu haben. Jeder von uns wird bereit sein, in seinen tätigen Gremien darauf hinzuwirken

TOP 7: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.04.2015

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.04.2015 wird ohne Einwände festgestellt.

TOP 8: Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Liebisch weist darauf hin, dass am Wochenende das Parkfest in Tangerhütte und das Sängerfest in Lüderitz stattfindet.

TOP 9: Anfragen und Anregungen

Herr Liebisch spricht die heutige Besichtigung der Kindertageseinrichtungen an und das noch einige Einrichtungen zeitnah zu besichtigen sind. Der Sinn ist, eine Prioritätenliste zu erstellen. Die nächste SA-Sitzung ist erst am 05.10.2015. Er schlägt vor, dass die Mitglieder des SA'es zweimal eine Bereisung der Einrichtungen machen.

Nach eingehender Diskussion lautet das Ergebnis, dass der Vorsitzende ordnungsgemäß einlädt, damit dies einen offiziellen Charakter hat und alle versichert sind. Es werden noch zwei Termine für die Besichtigungen der Einrichtungen vergeben.

Herr Brohm weist darauf hin, dass die Einrichtung in Grieben ist im STARK III-Programm. Es kann nicht alles auf einmal gemacht werden. Deshalb muss eine Prioritätenliste erstellt werden.

Herr Rudowski merkt an, dass die Maßnahmen, die förderfähig sind, vorgezogen werden müssen.

Frau Braun meint, was heute aufgenommen wurde, sollte auch im nächsten BA thematisiert werden. Dort sitzen die Fachleute. Es ist eine mittelfristige Planung, die mit der Prioritätenliste aufgestellt wird. Die Aufgabe ist so groß, dass man es mittelfristig höchstens in 5 Jahren schafft.

In der vergangenen Woche hat in den GS Lüderitz und Grieben Veranstaltungen mit Eltern, Landkreises (LK'es), BM Herr Brohm und Frau Stutzer stattgefunden, hinsichtlich der Problematik Flüchtlingskinder zu beschulen. Der SR sollte sich dieser Problematik stellen und in den nächsten Sitzungen (BA, HA, SR) thematisieren.

Herr Brohm sagt, bis jetzt steht noch nicht fest, wann eine Beschulung erfolgt. In Grieben könne es nächstes Jahr und in Lüderitz nach den Herbstferien.

Bevor er den Kultusminister einen Brief schickt, wäre es ratsam, wenn die SR'e dazu Position bekennen. Es muss das Lehrerkollektiv gestärkt werden und das geht nur mit zusätzlichen Kräften. Die zusätzlichen Kräfte liegen aber nicht in kommunaler Hoheit und auch nicht in der Hoheit des LK'es, d. h., es ist eine Landesaufgabe. Darum muss die Kommune, mit allen bestehenden Gremien, Position beziehen.

Herr Rudowski fragt, der Auftrag an Herrn Brohm ist doch, dass aus den Ergebnissen der beiden Elternversammlungen ein Anschreiben an das Kultusministerium fertigen möchte? Dazu könne der SR eine Meinungsäußerung abgeben und Herr Brohm könne im letzten Satz angeben, dass der SR in seiner Gesamtheit aller Fraktionen dieses Schreiben inhaltlich unterstützt.

Frau Braun sagt, dass es noch ein 2. Votum gibt. Die Elternvertretungen und die Schulleitungen werden ebenfalls die fachliche Seite ansprechen und mit dem LK, Herr Dr. Gruber, die Fachhochschule und der Integrationsbeauftragte vom Land einfordern, was die Aufgabe des Landes ist. Der Empfänger der Willenserklärung ist das Landesschulamt und das Kultusministerium.

Herr Rudowski fragt sich, ob es hier nicht über das Kultusministerium hinausgeht, denn wenn der Kultusminister und der Landesminister über HH-Mittel redet, ist schon das Finanzministerium mit involviert.

Herr Liebisch sagt, dass die beiden anwesenden Herren, die Vertreter des Elternkuratoriums sind. Er bedankt sich für die Teilnahme und bittet die Verwaltung, dass die Vertreter ab jetzt auch jeweils eine offizielle Einladung für Veranstaltungen, die sie betreffen, erhalten.

Herr Liebisch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet den nichtöffentlichen Teil.

Fertiggestellt am: 14.07.2015